

Lebenshilfe Nordrhein-Westfalen e.V., Abtstraße 21, 50354 Hürth
An die Medien

Lebenshilfe Nordrhein-Westfalen e.V.
Landesverband

Abtstraße 21
50354 Hürth

Tel. 02233 932450
Dw 02233 93245-636
Fax 02233 932454-7610

E-Mail: presse@lebenshilfe-nrw.de

www.lebenshilfe-nrw.de

 @lebenshilfenrw
 @lebenshilfe_nrw
 @lebenshilfenrw
 @lebenshilfenrw1

Az
IK 500537224

5. Juli 2023

PRESSEINFORMATION

Bundestagsabgeordnete setzt für die Stärkung der Freiwilligendienste ein

MdB Anja Liebert besucht Lebenshilfe- Werkstatt in Wuppertal

Wuppertal, Juli 2023 - Bundestagsabgeordnete Anja Liebert (Bündnis 90/Die Grünen) besuchte kürzlich die Werkstatt der Lebenshilfe Wuppertal, um mit Freiwilligen und Verantwortlichen über drohenden Kürzungen im Bundeshaushalt 2024 bei den Freiwilligendiensten (FSJ/BFD) zu sprechen. Der Besuch fand zum entscheidenden Zeitpunkt statt, da heute im Bundeskabinett der Haushaltsentwurf 2024 beschlossen wurde und zuletzt vor allem der Haushalt des Familienministeriums diskutiert wird. Liebert setzte sich während des Treffens für eine bessere Bekanntheit und Anerkennung der beiden Freiwilligendienstformate ein.

"Der Austausch in der Werkstatt der Lebenshilfe Wuppertal hat einmal mehr verdeutlicht, wie wichtig es ist, angemessene Haushaltsgelder für die Freiwilligendienste bereitzustellen", betonte Vollmer, Fachbereichsleitung der Freiwilligendienste Lebenshilfe NRW. "Eine Kürzung der Gelder wäre ein fatales Signal. Die Bildung junger Menschen ist von zentraler Bedeutung für die Zukunft unserer Gesellschaft, da sie die Grundlage für persönliches Wachstum, berufliche Entwicklung und gesellschaftliche Teilhabe legt. Es ist wichtig, dass die Finanzplanung des Bundes die Bedürfnisse der Freiwilligendienste der Lebenshilfe NRW und ähnlicher Organisationen angemessen berücksichtigt."

Gemeinsam mit Stefan Pauls, Uwe Meyer, Rainer Speker, Patrizia Grothe (Lebenshilfe Wuppertal) diskutierten Liebert und Inga Vollmer (Lebenshilfe Bildung NRW) verschiedene Themen, die für eine effektive Arbeit und eine bessere öffentliche Anerkennung unabdingbar sind. Ein Konsens wurde darüber erzielt, dass eine erhöhte finanzielle Unterstützung für Presse- und

Landesgeschäftsführung:
Bärbel Brüning

Vorstand (§ 26 BGB):
Landesvorsitz:
Prof. Dr. Gerd Ascheid

stellv. Landesvorsitz:
Georg Droste
Eva Lux

Jürgen Graef
Doris Langenkamp
Monika Spona-L'herminez
Dr. Sandra Thiedig

Registergericht:
Amtsgericht Köln
VR 700965
Ust-IdNr.: DE 154096873

Bankverbindung:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE 6537 0205 0000 0809 4000
BIC: BFSWDE33XXX

Öffentlichkeitsarbeit erforderlich ist, um die Angebote der Einsatzstellen der Lebenshilfe NRW angemessen kommunizieren zu können.

Darüber hinaus waren sich alle einig, dass eine bessere bundesweite Anerkennung sowie gezielte Werbung vor Ort in den verschiedenen Stadtteilen von großer Bedeutung sind. Durch diese Maßnahmen kann das Bewusstsein des Formats FSJ/BFD gesteigert und die Bedeutung dieser Einrichtungen in der Gesellschaft hervorgehoben werden. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf dem Informationsfluss an Schulen, um bereits dort Verständnis und Wertschätzung des Freiwilligendienstes zu fördern. Liebert will sich aktiv für eine angemessene Anerkennung und Wertschätzung der Freiwilligendienste einsetzen.

Pressekontakt:

Philipp Peters

Telefon: 02233 93245-636

E-Mail: peters.philipp@lebenshilfe-nrw.de

Die 73 nordrhein-westfälischen Orts- und Kreisvereinigungen der Lebenshilfe mit rund 18.000 Mitgliedern sind Träger oder Mitträger von zahlreichen Diensten, Einrichtungen und Angeboten für Menschen mit geistiger Behinderung. Sie alle sind Mitglieder im nordrhein-westfälischen Landesverband, der Lebenshilfe Nordrhein-Westfalen e.V.

In Frühförderstellen, (meist inklusiven) Kindertageseinrichtungen, Schulen und Tagesförderstätten, Werkstätten, Fortbildungs- und Beratungsstellen, Sport-, Spiel- und Freizeitprojekten, besonderen Wohnformen und ambulant unterstütztem Wohnen, familienentlastenden Diensten und vielen weiteren Angeboten werden in NRW durch die Lebenshilfe über 30.000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene durch über 16.000 Mitarbeitende der Träger gefördert, unterstützt und begleitet.

Hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeitende der Lebenshilfe sind mit diesen Aufgaben betraut. Angehörige von Menschen mit Behinderung können sich in Elterngruppen austauschen, Menschen mit Behinderung selbst arbeiten in Vorständen und anderen Gremien der Lebenshilfe mit.